

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2017 für die Bühnen der Stadt Köln
Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.04.2020
Finanzausschuss	11.05.2020
Rat	14.05.2020

Hinweis:

Kann die Beschlussvorlage am 14. Mai 2020 nicht im Rat behandelt werden, wird der Beratungsgang entsprechend angepasst.

Beschluss:

- Der Rat der Stadt Köln stellt gem. § 4c der Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln in Verbindung mit § 26 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Eig-VO NRW) den Jahresabschluss zum 31.08.2017 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.09.2016 bis 31.08.2017, der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 25.01.2019 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH versehen ist, fest.
- Im Wirtschaftsjahr 2016/17 haben die Bühnen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 623.696,02 € erwirtschaftet. Unter Einschluss eines Gewinnvortrags von 12.042.494,23 € ergibt sich damit zum 31.08.2017 ein Bilanzgewinn in Höhe von 11.418.798,21 €. Da der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2015/16 (Ratsbeschluss 3142/2018 vom 22.11.2018) bereits über einen Teilbetrag des Gewinnvortrags in Höhe von 9.635.554,36 € verfügt hat, soll der verbleibende Bilanzgewinn (1.783.243,85 €) um eine anteilige Auflösung der bestehenden Sanierungsrücklage (605.822,46 €) zum Ausgleich des Sanierungsverlustes 2016/17 erhöht und wie folgt verwendet werden:

verbleibender Bilanzgewinn 31.08.2017	1.783.243,85 €
Auflösung zweckgebundene Rücklage Sanierung	605.822,46 €
Vortrag auf neue Rechnung	<u>2.389.066,31 €</u>

Damit stellt sich das Eigenkapital der Bühnen nach Ergebnisverwendung wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	<u>50.000,00 €</u>
Gewinnrücklagen (zweckgebunden)	
Spielbetrieb	0,00 €
Interim	1.274.000,00 €

Sanierung	<u>9.029.731,90 €</u>
	<u>10.303.731,90 €</u>
Gewinnvortrag	<u>2.389.066,31 €</u>
Eigenkapital 31.08.2017	<u><u>12.742.798,21 €</u></u>

3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird (gem. § 4 EigVO NRW) Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein****Begründung****MANAGEMENT SUMMARY ZUM JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2016/17 DER BÜHNEN:****I. Übersicht**

Das Wirtschaftsjahr 2016/17 endet mit einem Jahresfehlbetrag von 623,7 T€, der sich aus den bühnenbetrieblichen Bereichen wie folgt ableitet:

Spielbetrieb	-435,9 T€
Interim	+418,0 T€
Sanierung	-605,8 T€
Jahresfehlbetrag 2016/17	<u>-623,7 T€</u>

Unter Einschluss der Ergebnisverwendung entwickeln sich Eigenkapital und zweckgebundene Gewinnrücklagen der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2016/17 wie folgt:

	Vortrag	Ergebnisverwendung 2015/16	Jahresfehlbetrag 2016/17	Ergebnisverwendung 2016/17	Stand 31.08.2017
Gezeichnetes Kapital	50,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	50,0 T€
Gewinnrücklagen					
Spielbetrieb	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Interim	1.274,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	1.274,0 T€
Sanierung	0,0 T€	9.635,6 T€	0,0 T€	-605,8 T€	9.029,8 T€
	1.274,0 T€	9.635,6 T€	0,0 T€	-605,8 T€	10.303,8 T€
Bilanzgewinn	12.042,5 T€	-9.635,6 T€	-623,7 T€	605,8 T€	2.389,0 T€
Eigenkapital	13.366,5 T€	0,0 T€	-623,7 T€	0,0 T€	12.742,8 T€

II. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- Die Bücher sind ordnungsgemäß geführt.
- Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt und sachlich richtig.
- Das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist angemessen.
- Es erfolgten keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

- Der Jahresabschluss wurde richtig und vollständig aus den Büchern entwickelt.
- Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen.
- Das handelsrechtliche Gliederungsschema für die Bilanz und die GuV (Gesamtkostenverfahren) wurde unverändert angewandt.
- Die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden beachtet.
- Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

- Nach der Erklärung der Betriebsleitung und den Feststellungen der Prüfung sind sämtliche Aktiva und Passiva erfasst; die Rückstellungen sind nach den bei Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnissen ausreichend bemessen.

3. Der Lagebericht

- Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Darstellung im Lagebericht ist zutreffend.
- Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.
- Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

- Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung und die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden wurden beachtet.
- Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

5. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- Der Jahresabschluss 2016/17 der Bühnen vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung.

III. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Im Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG wird im Fragenkreis 2 a) von den Wirtschaftsprüfern beanstandet, dass bei den Bühnen bezüglich der Ablauforganisation keine zentral verfügbaren Unterlagen vorhanden sind.

Dieser Beanstandung tragen die Bühnen damit Rechnung, dass im Rahmen der Verwaltungsreform #wifürdiestadt ein spartenübergreifend besetztes Team aktuell damit befasst ist, ein bühneninternes Intranet zu erstellen. Kern dieses Intranets wird der Zugang aller Mitarbeiter*innen zu sämtlichen Regelungen (Satzung, Dienstanweisungen, Formulare, Organisationsverfügungen, Strukturen, Prozesse etc.) sein.

IV. Erläuterungen zu den Teilbereichen

Bezogen auf die bühnenbetrieblichen Teilbereiche Spielbetrieb, Interim und Sanierung stellt sich das Jahresergebnis 2016/17 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016/17 wie folgt dar:

	Wirtschaftsplan 2016/17	Jahresergebnis 2016/17	Abweichung
Spielbetrieb			
Betriebsergebnis	-55.428,1 T€	-55.228,0 T€	200,1 T€
Investitionsergebnis	-718,2 T€	-948,7 T€	-230,5 T€
Finanzergebnis	-432,3 T€	-444,8 T€	-12,5 T€
Neutrales Ergebnis	47,5 T€	402,6 T€	355,1 T€
	-56.531,1 T€	-56.218,9 T€	312,2 T€
Interim			
Betriebsergebnis	-10.344,9 T€	-10.020,3 T€	324,6 T€
Finanzergebnis	-59,5 T€	33,9 T€	93,4 T€
	-10.404,4 T€	-9.986,4 T€	418,0 T€
Sanierung			
	-640,0 T€	-1.245,8 T€	-605,8 T€
Ergebnis Bühnen vor BKZ	-67.575,5 T€	-67.451,1 T€	124,4 T€

	5		
Betriebskostenzuschuss			
Spielbetrieb	55.783,0 T€	55.783,0 T€	0,0 T€
Interim	10.404,4 T€	10.404,4 T€	0,0 T€
Sanierung	640,0 T€	640,0 T€	0,0 T€
	66.827,4 T€	66.827,4 T€	0,0 T€
Jahresergebnis 2016/17	-748,1 T€	-623,7 T€	124,4 T€

Die Betriebsleitung macht zur Entwicklung der einzelnen Teilbereiche folgende Angaben:

1. Teilbereich Spielbetrieb in der Spielzeit 2016/17

Aus dem Spielbetrieb der Bühnen insgesamt resultiert ein Ergebnis in Höhe von -435,9 T€.

Die **Oper** konnte bei den Erlösen aus Kartenverkäufen u.a. aufgrund des Gastspiels der Cäcilia Wolkenburg im Verhältnis zum Vorjahr ein deutliches Umsatzplus verzeichnen. Dieser Umsatzsteigerung steht durch das Gastspielhonorar jedoch auch ein deutlicher Zuwachs bei den Materialkosten gegenüber. Auch wenn das Spartenergebnis der Oper mit -8 T€ noch leicht negativ ist, so zeigt sich, dass das Staatenhaus als Spielstätte beim Publikum immer mehr Zuspruch findet und die Oper mit ihren Produktionen zu überzeugen vermag.

Die Auslastung der Oper für diese Spielzeit lag bei 82,27 %

Das **Schauspiel** hatte in 2016/17 in Bezug auf die Produktionen und die Vorstellungsanzahl einen sehr engagierten Spielplan und dementsprechend einen Fehlbetrag eingeplant. Dabei gelang es dem Schauspiel in Summe unter dem Planergebnis zu bleiben und den Spielbetrieb mit einem Fehlbetrag in Höhe von 449 T€ zu beenden. Obwohl das Schauspiel einen Besucherzuwachs von 22.629 verzeichnen konnte verschlechterte sich die Auslastung um 3,1 % auf 72,9 %.

Ferner eröffnete das Schauspiel in der Spielzeit 2016/17 mit dem kleinen Haus die mit Augenzwinkern betitelte AUSSENSPIELSTÄTTE AM OFFENBACHPLATZ und schaffte damit eine neue Spielstätte im Herzen der Stadt mit dem Schwerpunkt auf Gegenwartsthematiken.

Der **Tanz** knüpft auch in der Spielzeit 2016/17 an die durchweg positive Entwicklung der vorangegangenen Spielzeiten an und schließt mit einem positiven Spartenergebnis in Höhe von 21 T€.

2. Teilbereich Interim in der Spielzeit 2016/17

Mit Vorlage Nr. 2092/2016 beschloss der Rat der Stadt Köln das Interim III der Bühnen bis einschl. der Spielzeit 2018/19. Durch diesen Beschluss gewannen die Bühnen Planungssicherheit und konnten Spielpläne speziell für die Gegebenheiten der Interimsspielstätten entwickeln.

In den Berechnungen zu Interim III wurde aufgrund antizipierter Einsparungen eine Kürzung des Interimbudgets für die Spielzeit 2016/17, das im Wirtschaftsplan mit 10.404 T€ angesetzt worden war, um 1.630 T€ vorgegeben. Der Interimzuschuss wurde zunächst in voller Höhe an die Bühnen ausbezahlt und vereinnahmt. Die Einsparungen konnten aufgrund erhöhter Kosten der Gebäudebewirtschaftungen in Staatenhaus und Depot jedoch nur in Höhe von 418 T€ erbracht werden. Der Differenzbetrag (1.212 T€) wird mit den Interimzuschüssen für die Folgespielzeiten verrechnet, so dass der bisher beschlossene Gesamtbetrag (113,5 Mio. €) nicht überschritten wird.

3. Teilbereich Sanierung in der Spielzeit 2016/17

Im Bereich der Sanierung weisen die Bühnen einen Fehlbetrag in Höhe von 605,8 T€ aus, der auf höhere Abschreibungsbeträge sowie Kosten der Finanzierungsmittelbeschaffung zurückzuführen ist. Dieser Fehlbetrag wird durch die Inanspruchnahme der zweckgebundenen Sanierungsrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen.

V. Eigenkapitalentwicklung zum 31.08.2017

Eine detaillierte Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Anlage 6.

VI. Ausblick auf das Ergebnis der Spielzeit 2017/18

Auf einen Ausblick für das Ergebnis der Spielzeit 2017/18 wird an dieser Stelle verzichtet, da der Jahresabschluss für die Spielzeit 2017/18, Vorlage-Nr. 3615/2019, in terminlich identischer Beratungsfolge auf den Tagesordnungen der jeweiligen Gremien steht.

VII. Fazit

Dem großen Engagement aller Beteiligten und dem wachsenden Interesse der Zuschauer u.a. an den neuen Spielstätten ist es zu verdanken, dass die Bühnen die Spielzeit 2016/17 um rd. 124 T€ besser abgeschlossen haben als es der Wirtschaftsplan vorsah.

Im Interimspielbetrieb stellen sich die Planungen als solide und zutreffend dar, so dass weiterhin von der Einhaltung der zur Verfügung gestellten Budgets ausgegangen wird.

Im Bereich der Sanierung werden die Bühnen weiterhin die Fehlbeträge aus Zinsen und Abschreibungen durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage (Stand per 31.08.2017: rd. 9.030 T€) ausgleichen.

Anlagen